

Forum für Jagdmusik – Jagdhornbläserseminar Scheyern 2015

Vom 30. Juli bis 2. August 2015 fand der 29. Jagdhornbläserlehrgang in den Räumen des oberbayrischen Klosters Scheyern statt. **Annerose Greisl** vom „**Forum für Jagdmusik e. V.**“ hatte dazu alle interessierten Es-Parforcehorn- und Trompe-de-Chasse-Bläser/Innen eingeladen.

Eine Vereinsmitgliedschaft ist zur Teilnahme an den Seminaren nicht erforderlich und Jagdhornbläser und Jagdhornbläserinnen, egal ob aus der jagdlichen oder der reiterlichen „Jagdhornszene“ oder sonstige an der Jagdmusik Interessierte sind hierzu immer herzlich willkommen.

Am Vortag, Mittwoch 29. Juli, trafen sich die Übungsleiter bereits ab der Mittagszeit, um bis zum Beginn des Seminars organisatorische und musikalische Dinge zu besprechen, sowie sich auf die Kursarbeit vorzubereiten.

Gregor Steidle zeigte in bewährter Weise, wie man z. B. mit minimalem Kraft- oder Luftaufwand den bestmöglichen Ton produzieren kann und wie dies durch gezielte Übungen erreicht wird. Die durchgeführten Rollenspiele verdeutlichten, mit welchen Schwierigkeiten ein Übungsleiter zu tun hat, wenn z. B. Seminarteilnehmer mit großem Unterschied im musikalischen Leistungs- oder Wissensstand zu unterrichten sind. Wir hatten jedenfalls alle einen ziemlichen Spaß daran, unsere Mitstreiter ordentlich zu fordern und alle waren der konstruktiven Kritik gegenüber aufgeschlossen.

Die ungefähr 50 Es-Horn- und 15 Trompe-de-Chasse-Bläser/Innen wurden dann nach ihrer Anreise, Anmeldung, Zimmerbezug und köstlichem Abendessen am Donnerstagabend jeweils getrennt in einer ersten Übungseinheit mit den Übungsleitern „aufgewärmt“. Dies dient zum einen zum gegenseitigen Kennenlernen und andererseits zum Stressabbau. Viele kennen noch das „aufregende“ Vorblasen früherer Seminare, bei dem so mancher entweder vor Aufregung oder noch reise gestresst nicht den eigentlichen Leistungsstand präsentieren konnte und dann zunächst in unpassenden Seminargruppen landete.

Dies wurde durch das neue Seminarkonzept verbessert. Die angebotenen Lehr-Module sollen von den Seminarteilnehmern möglichst bereits bei der Anmeldung ausgewählt werden, damit der Lehrgang entsprechend vorbereitet werden kann. Somit können Wünsche der Teilnehmer viel besser berücksichtigt werden. Bis hin zum Einzelunterricht beim „Wunschausbilder“ gegen einen kleinen Zusatzkostenbeitrag wird alles getan, um möglichst schnell Fortschritte zu erzielen.

Die Arbeit mit vielen neuen Trompe-de-Chasse-Interessierten und auch bereits Fortgeschrittenen, machte sehr viel Spaß. Zu wünschen ist, dass es nicht beim Jagdhornblasen nach deutscher Manier bleibt, sondern möglichst die Stilelemente des „**Ton de Venerie**“ einen schnellen Einzug in das bläserische Können finden. Diese Stilelemente wurden von **Hubert Heinrich** in einem absolut interessanten und kurzweiligen Vortrag mit praktischen Vorführungen am Freitagvormittag für alle demonstriert und erklärt.

Der Freitag und Samstag vergingen so mit gut organisierten Übungseinheiten -und köstlichen Unterbrechungen, bewirtet durch die Mannschaft der Klosterschenke Scheyern.

Am Samstagabend fand ein „Vergleichsblasen“ der Seminarteilnehmer statt. Ein ungezwungenes Auftreten in Solo, Duo, Trio oder Gruppe, wobei das ganze mit viel Spaß am Jagdhornblasen gesehen werden soll und nicht bierernst. Dazu konnten wir den neu entstandenen Wittelsbacher Saal in einem rundum renovierten Teil des Klosters „einweihen“. Ein großer Veranstaltungs- und Konzertsaal mit beeindruckender Ausstrahlung und Atmosphäre unter freiliegendem Dachgebälk. Auch weitere neu hergestellte Schulräume konnten während des Seminars als Übungsräume benutzt werden.

Wir hatten dazu noch Besuch von zwei sehr netten Jagdhornbläsern aus Bayern: Konstanze Hofinger und Thomas Wagner stellten sich und Ihre Arbeit für die „Initiative Trompe“ vor. Ein Projekt, das unter anderem zum Ziel hat, die Kunst und die Tradition des Trompe-Blasens in das deutsche Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes bei der UNESCO aufzunehmen. Hierbei erwähnten sie auch die gemeinsamen „Wurzeln“ der verschiedenen Jagdhornfamilien und forderten zum gemeinsamen Wissensaustausch auf. Viele Infos findet man dazu auf der eigens eingerichteten Homepage <http://www.initiativetrompe.de/>.

Nach dem köstlichen Samstagabendbuffet im ebenfalls renovierten Jägerstüberl der Klosterschenke wurde die Siegerehrung für die Teilnehmer des Vergleichsblasens durchgeführt und ein weiterer langer Abend in gemütlicher Runde nahm seinen Lauf.

Nächstes Jahr wird das „Jubiläum 30 Jahre Scheyern“ vom 11. bis 14. August 2016 mit großem Jubiläums-Benefiz-Konzert in der Basilika im Kloster Scheyern am Samstagabend um 19 Uhr stattfinden. Vorbereiten können sich alle Jagdhornbläserinnen und -bläser ab sofort, da dieses Konzert wieder unter Mitwirkung aller Lehrgangsteilnehmer und Ausbilder stattfinden wird. Ich freue mich schon jetzt darauf!

Doch vorher gibt es noch das Frühjahrs-Seminar des „Forum für Jagdmusik“ in Bad Schussenried, welches von **Harald Klingbeil** organisiert wird. Einladung und Ausschreibung werden rechtzeitig auf der Homepage unter <http://www.forum-jagdmusik.de/index.php/de/termine/> bekannt gemacht.

Markus Fuchs
Karlsdorf-Neuthard, 3. August 2015